

LET 2017
Tisch 3: Wie kann die Grundschule ihren Aufträgen für die Zukunft gerecht werden ?

Nina Kasper, Erwin Lenz
Mainz, 01.06.2017

1

20170520_LET_World_Cafe_Tisch3_Ergebnisdokumentation_E_Lenz

Tisch 3: Wie kann die Grundschule ihren Aufträgen für die Zukunft gerecht werden?

Orientierungspunkte

1. Welche Lerninhalte sind in der Grundschule besonders wichtig?
2. Was sind aus Sicht der Eltern die Kernkompetenzen?
3. Quo vadis Rechtschreibung?
4. Welche neuen Lerninhalte bzw. Kompetenzen in den Rahmenlehrplänen sind unverzichtbar?
5. Ist die Lehrerwochenstundenzuweisung in der GS ausreichend?
6. Braucht die Grundschule weitere Professionen?

2

20170520_LET_World_Cafe_Tisch3_Ergebnisdokumentation_E_Lenz

Tisch 3: Wie kann die Grundschule ihren Aufträgen für die Zukunft gerecht werden? Workshopergebnisse nach Themengebieten

Organisationsform:

- Verlängerte Grundschulzeit (mehr Motivation, mehr Zuspruch)
- 6-jährige Grundschulzeit oder länger
- Gemischte Klassen (1+2, 3+4); Schüler als Experte
- Jahrgangsübergreifende Klassen
- Jahrgangsübergreifendes Lernen
- Übergreifendes Lernen: kleinere Kinder lernen von größeren
- Vorschule
- Individuelle Förderung durch Kombiklassen (Pro Dorfschule)
- Verbindliche Ganztagschule
- Evtl. in manchen Fächern oder speziellen Problemstellungen Trennung der Klassen in Mädchen und Jungen
- Quo vadis GTS vs Halbtagschule. Wo sind die Ziele der Landesregierung bezogen auf Unterstützung
- Gleichberechtigte Beteiligte..... Politik, Lehrer, Eltern, Schüler
- Übergang/Zukunft G8

20170520_LET_World_Cafe_Tisch3_Ergebnisdokumentation_E_Lenz

3

Tisch 3: Wie kann die Grundschule ihren Aufträgen für die Zukunft gerecht werden? Workshopergebnisse nach Themengebieten

Ist die Lehrerwochenstundenzuweisung ausreichend/Personalausstattung:

- Messzahlen für GTS-Klassen
- Teamcoaching (von Lehrern)
- Effektivere Hausaufgabenbetreuung (GTS)
- Mangel an Grundschullehrkräften und keine Verbesserung in Sicht
- GS müssen zunehmend Erziehungsaufgaben erfüllen und kommen mit ihrer jetzigen personellen Ausstattung an ihre Grenzen
- Gestaltungsmöglichkeiten gehen verloren durch Personalmangel
- Mangel an Förderlehrkräften

20170520_LET_World_Cafe_Tisch3_Ergebnisdokumentation_E_Lenz

4

Tisch 3: Wie kann die Grundschule ihren Aufträgen für die Zukunft gerecht werden? Workshopergebnisse nach Themengebieten

Individuelle Förderung:

- Individualität der Kinder sollte mehr unterstützt werden. Das die individuelle Förderung im Gesetz steht reicht nicht aus. Mit individueller Förderung ist auch individuell gemeint. Das sind nicht nur die Hochbegabten.
- Erziehungspartnerschaften umsetzen/fördern
- Arbeit der Förderlehrkräfte am Kind fehlt: durch Förder- und Beratungszentren
- Behinderte Kinder und nicht behinderte Kinder z.B. nur in Kunst, Musik, Religion, darstellendes Spiel gemeinsam unterrichten und fördern

20170520_LET_World_Cafe_Tisch3_Ergebnisdokumentation_E_Lenz

5

Tisch 3: Wie kann die Grundschule ihren Aufträgen für die Zukunft gerecht werden? Workshopergebnisse nach Themengebieten

Inklusion:

- Inklusion in RLP = schlechte Integration
- Individualität der Kinder sollte mehr unterstützt werden
- Erziehungspartnerschaften umsetzen/fördern
- Pädagogische Fähigkeiten von Lehrern mit behinderten Kindern individuell umzugehen verbessern

20170520_LET_World_Cafe_Tisch3_Ergebnisdokumentation_E_Lenz

6

Tisch 3: Wie kann die Grundschule ihren Aufträgen für die Zukunft gerecht werden? Workshopergebnisse nach Themengebieten

Kleine Dorfschulen:

- Persönliches Verhältnis Lehrer-Eltern ist ein klares Plus für Dorfschulen
- Integration der Schule in die Dorfgemeinschaft spricht für die Dorfschule
- Individuelle Förderung durch Kombiklassen m.E. besser in Dorfschulen

20170520_LET_World_Cafe_Tisch3_Ergebnisdokumentation_E_Lenz

7

Tisch 3: Wie kann die Grundschule ihren Aufträgen für die Zukunft gerecht werden? Workshopergebnisse nach Themengebieten

Weitere Themen:

- Rechtschreibung nach Gehör
- Große Klassen (24 Schüler); Thema: Lesen
Lesen soll ausschließlich zu Hause erlernt werden
- Holt die Eltern im Kindergarten ab und bereitet sie auf die Schule vor
- Notendruck beim Übergang von Klassen ½ auf Klasse 3 (10 Deutsch Klassenarbeiten)
- Gestaltungsmöglichkeiten gehen verloren durch zu wenig Personal
- Lehrer-Ausbildung den Anforderungen anpassen (auch bzgl. Inklusion)
- Welche Unterstützungsmöglichkeiten kann der LEB den von der Schließung bedrohten Schulen im Land bieten ?
- Grundschulen verwalten sich mittlerweile tot !

20170520_LET_World_Cafe_Tisch3_Ergebnisdokumentation_E_Lenz

8

Tisch 3: Wie kann die Grundschule ihren Aufträgen für die Zukunft gerecht werden? Workshopergebnisse nach Themengebieten

Fragen:

- Wie können die Grundschulen dem gesetzlichen Auftrag gerecht werden, nicht nur Förderkinder zu fördern sondern auch mittel oder höher begabte Kinder individuell zu fordern ?
Kann dies u.U. in Kombiklassen besser gelingen wie es diese bei kleineren Grundschulen gibt?
- Inwieweit werden heute neue Lernformen, die weit über den Frontalunterricht hinausgehen bereits in der Lehrerbildung berücksichtigt ? Dies auch unter Berücksichtigung der Inklusionsthematik ?
- In GS haben wir grundsätzlich zu wenig Lehrer und ebenso zu wenig Vertretungslehrer
Personalausfälle in der Winterzeit kommen immer plötzlich und unvorhergesehen!
Absolventen werden als Lückenfüller versprochen und gehen weg !
Wie kann Rheinland-Pfalz den Lehrermangel befrieden ?
- Es wurde basierend auf dem Vortrag von Prof. Struck nach möglichen Verlängerungen des gemeinsamen Lernens (bspw. 6 Jahre Grundschulzeit) gefragt.
Wie ist die Ansicht des BM dazu ?
- Die Eltern äußern Wünsche hinsichtlich einer besseren Personalausstattung an den Grundschulen (Teamenteaching, Doppelbesetzung).
Wie steht Prof. Struck hierzu ?